

# Habitatpotenzialanalyse Rotmilan

Juni 2019

## **Auftraggeber:**

wpd onshore GmbH & Co. KG

Franz-Lenz-Straße 4

49084 Osnabrück

Tel. 0541-770010

Fax 0541-7700116

<http://www.wpd.de>



## **Gutachter:**

PfaU –GmbH -

Vasenbusch 3

18337 Marlow OT Gresenhorst

Tel. 0174-3049556

E-Mail: [Andre.Boensel@gmx.de](mailto:Andre.Boensel@gmx.de)



## INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung .....	1
2	Methode.....	1
3	Ergebnisse .....	2
4	Zusammenfassung .....	3
5	Literatur.....	4

## ANHANG

Karte 1: Habitatpotenzialanalyse Rotmilan

## 1 Einleitung

Für die im Betrachtungsraum vorkommenden WEA-sensiblen Arten ist nach dem „Avifaunistischen Fachbeitrag zur Genehmigung von Windenergieanlagen (WEA) in Thüringen“ (TLUG 2017) eine Habitatpotenzialanalyse (HPA) durchzuführen. Demnach erfolgte für das Rotmilan-Brutvorkommen am Waldrand südöstlich der geplanten WEA-Standorte, welches im Rahmen der Kartierungen 2018 festgestellt wurde, eine entsprechende Untersuchung.

Rotmilane weisen bei der Nahrungsaufnahme eine hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit auf. Demnach dient ein breites Spektrum an Kleinsäugetern (Feldmäuse, Feldhamster), Kleinvögeln, Wirbellosen (Großinsekten, Regenwürmer), Amphibien und Fischen als Nahrung. Dabei sind Aas und Fleischabfälle (Mahd- und Verkehrsoffer, Jagd- und Schlachtabfälle, tote Fische und Knochen) von besonderer Bedeutung. Die Nahrungshabitats befinden sich daher in fast allen Bereichen der offenen und halboffenen Landschaften, aber auch an Dorfrändern, Kompostieranlagen, Deponien sowie Gärten (Mammen et al. 2014). Ein Problem für den Bruterfolg ist weniger die absolute Nahrungsmenge als eher eine unregelmäßige Nahrungsversorgung, da die meiste Nahrung nur zeitweilig verfügbar ist (Gottschalk et al. 2015). Für die Jagdflüge werden Mosaik aus beweideten und gemähten sowie ackerbaulich genutzten Flächen, die frisch gemäht, abgeerntet oder umgebrochen sind, bevorzugt. Geschlossene Waldbereiche sind demnach eher unattraktiv und werden gemieden. Je vielfältiger und struktureicher die Landschaft ist, desto stetiger ist demnach auch das Nahrungsangebot (BfN 2016).

## 2 Methode

Ziel der Analyse ist es, eine Einschätzung der Raumnutzung der WEA-sensiblen Arten mit Brutplatz im UG anhand der Habitatstrukturen vornehmen zu können. Der Prüfbereich umfasst nach TLUG (2017) einen Radius von 4.000 m um den bekannten Brutplatz, die geplanten Anlagenstandorte liegen daher innerhalb des Betrachtungsraums. Im Juni 2019 wurde das Gebiet an 4 Tagen über eine Dauer von je 11-13 Stunden pro Tag begangen.

Grundlage der HPA sind die vorherrschenden Habitatstrukturen mit Biotopen und Landschaftsmorphologie, die vorhandene Siedlungs- und Verkehrsinfrastruktur sowie die Lage des Brutplatzes. Die Informationen zur landschaftlichen Ausstattung wurden durch Luftbilder, topografische Karten und Landnutzungsdaten bereitgestellt. Darauf basierend wurde für den Rotmilan eine Einschätzung der Habitatnutzung vorgenommen. Die Ergebnisse dieser Analyse wurden durch die Flugbeobachtungen des Rotmilans von 2019 verifiziert. Anhand dieser Daten lassen sich die Bereiche identifizieren, die aufgrund ihrer Nutzungsform häufig befliegen werden und attraktive Nahrungsflächen darstellen.

### 3 Ergebnisse

Im direkten Umfeld der geplanten Anlagenstandorte befinden sich größtenteils ackerbaulich und forstwirtschaftlich genutzte Flächen. Entlang der Wege sind vereinzelte Hecken- und Gehölzstrukturen vorhanden. Größere Flächen von Grünland liegen angrenzend an die Waldbereiche im Süden und Norden des Betrachtungsraumes. Aufgrund der Biotopausstattung, nämlich Wald- und Ackerflächen mit einzelnen Hecken und Baumreihen, innerhalb und direkt angrenzend an den geplanten Windpark werden hier weniger Überflüge erwartet als über den Grünländern. Die Waldschneise/ das kleine Grünland östlich der geplanten WEA 2 ist aufgrund der Lage innerhalb eines geschlossenen Waldbestands weniger attraktiv bzw. sind andere Nahrungsflächen leichter zu erreichen. Die häufigsten Überflüge können demnach auf den von Treppendorf umliegenden Grünlandflächen, sowie den Grünländern im Norden und Süden, den Bereichen südöstlich des Horststandortes sowie den entlang der Leitstrukturen durch Hecken und Gehölze südwestlich des Horstes vermutet werden. Obwohl südlich an den Horst in erster Linie Ackerflächen angrenzen, werden hier aufgrund der Nähe zum Horst viele Überflüge erwartet.

Während der Begehungen wurden viele Flugbewegungen nahrungssuchender Rotmilane nahe der Ortschaft Treppendorf beobachtet. Treppendorf ist klein und relativ kompakt, weist aber in den Randbereichen einen hohen Grünflächenanteil auf. Hier befinden sich Gärten, kleinere Grünlandflächen bzw. beweidete Flächen, Baumbestände und Flächen eines

landwirtschaftlichen Betriebes. Einzelne Flugbewegungen von Rotmilanen wurden über Ackerflächen, die sich z.T. gerade in der Bodenbearbeitung befanden, aufgenommen. Weitere Überflüge fanden in direkter Umgebung des Horstes statt, zudem aber auch zerstreut im Betrachtungsraum. Demzufolge ist Treppendorf mit den angrenzenden Offenlandbereichen ein attraktives Nahrungshabitat. Im weiteren Umfeld werden zudem die besonders strukturreichen Bereiche, die ein enges Netz an Baumreihen und Hecken aufweisen, bei der Nahrungssuche befliegen. Dazu zählen in erster Linie die Grünländer, welche dauerhaft attraktiv sind. Die Ackerflächen stellen nur während der Ernte und Bodenbearbeitung geeignete Nahrungshabitate dar. Zu diesen Zeiten können auch Rotmilane aus der Umgebung angezogen werden. Wenn sich einige Tage nach den Bewirtschaftungsereignissen keine Beutetiere mehr auf der Fläche aufhalten, werden diese für den Rotmilan wieder unattraktiv. Demzufolge sind alle Ackerflächen als nur vorübergehend attraktives Nahrungshabitat einzustufen (vgl. Karte, Anhang).

#### **4 Zusammenfassung**

Zwei der geplanten WEA-Standorte befinden sich auf Ackerflächen, ein weiterer Standort liegt im Wald. Diese Flächen stellen entweder unattraktive oder nur zu bestimmten Zeiten attraktive Nahrungshabitate dar. Das UG, also ein Radius von 500 m um die Anlagenstandorte, dient demnach nicht als Hauptnahrungsfläche. Interessanter sind die Flächen um Treppendorf sowie weiter östlich von Haufeld bzw. südöstlich des Horststandortes, die von durch zahlreiche Baumreihen und Hecken als Leitstrukturen untergliedert sind. Zudem erleichtert die Lage des Horstes am südlichen Waldrand Flugbewegungen nach Südwesten, Süden und Südosten. Hier wurden auch die meisten Flugbewegungen erfasst. Der geplante Windpark befindet sich nordwestlich des Brutplatzes und stellt demnach keine Barriere zwischen Brutplatz und den Nahrungsflächen dar. Eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos durch Kollisionen mit den WEA kann demnach ausgeschlossen werden.

## 5 Literatur

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (2016): Bundesprogramm Biologische Vielfalt:

Schutz- und Entwicklungskonzept – Rotmilan in der Rhön. Teil A.

GOTTSCHALK, E., WASMUND, N., SAUER, B. & R. BAYOH (2015): Nahrungsmangel beim

Rotmilan *Milvus milvus*? Was können zusätzliche Mahdflächen zur

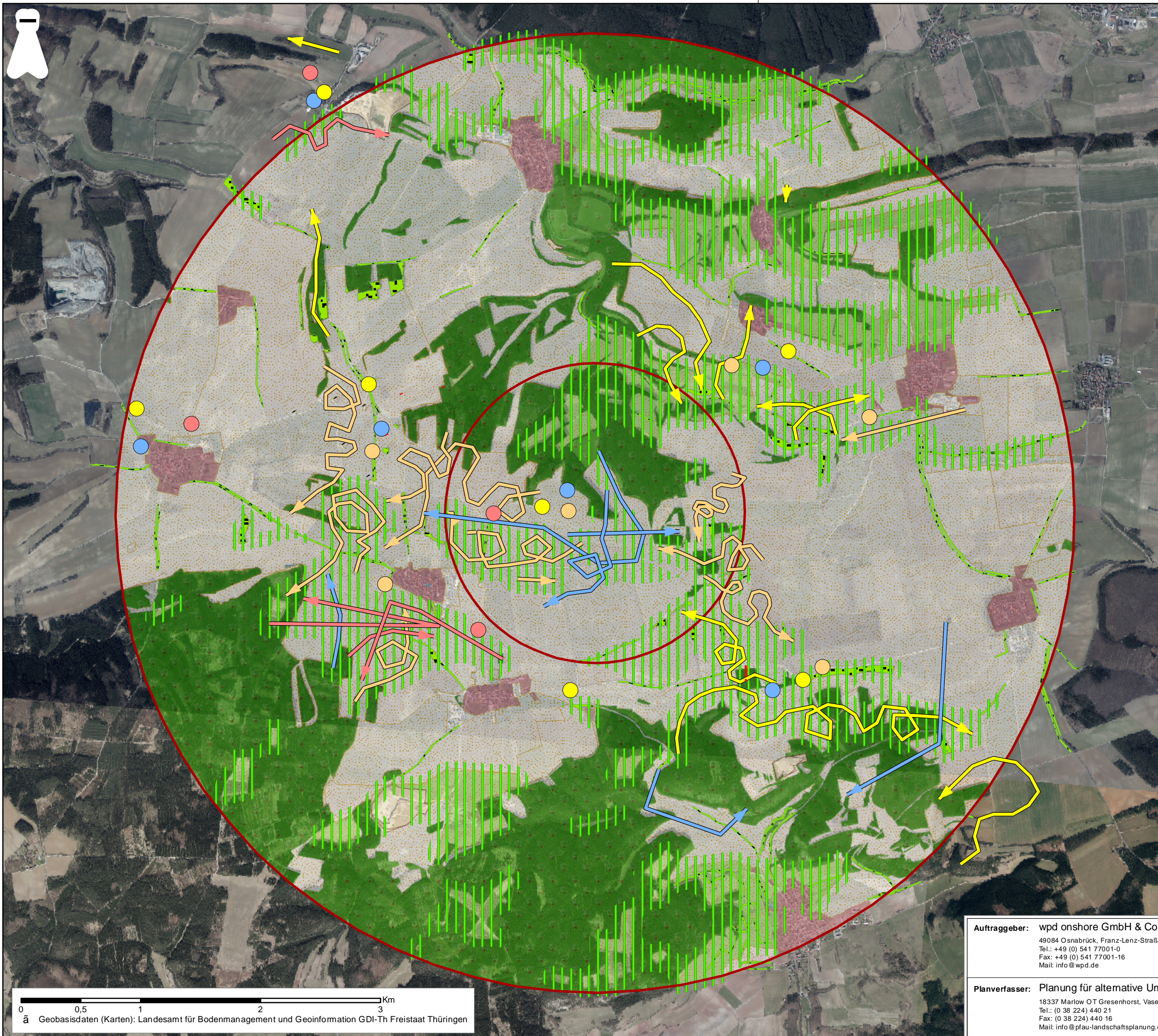
Nahrungsverfügbarkeit beitragen? Abh. Ber. Mus. Heineanum 10 / Sonderband (2015):

17 – 32

MAMMEN, U., NICOLAI, B., BÖHNER, J., MAMMEN, K., WEHRMANN, J., FISCHER, S. & G.

DORNBUSCH (2014): Artenhilfsprogramm Rotmilan des Landes Sachsen-Anhalt.

Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt Heft 5/2014



### Legende

- WEA- Standorte Planung V150 Treppendorf
- WEA- Standorte (im Bestand)

### Rotmilanhorst

- Horst RM 2017
- Horst RM 2018 - 2019

### Datum

- 19.06.2019 10:00-21:00
- 20.06.2019 6:00-19:00
- 21.06.2019 6:00-18:00
- 22.06.2019 6:00-18:00

### Rotmilan Flug

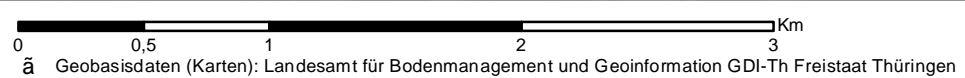
- 19.06.2019
- 20.06.2019
- 21.06.2019
- 22.06.2019

- Untersuchungsraum 1250m u. 4000m

- Flächen mit zu erwartenden Überflügen
- Hecken- u. Gehölzstrukturen

### Landnutzung

- Stadtbaulich
- Gewässer
- Grünland (Intensiv, extensiv)
- Halboffenlandschaft
- Wald
- Ackerbau
- Tagebau, Mienen



**Auftraggeber:** wpd onshore GmbH & Co. KG  
 49084 Osnabrück, Franz-Lenz-Straße 4  
 Tel.: +49 (0) 541 77001-0  
 Fax: +49 (0) 541 77001-16  
 Mail: info@wpd.de



**Vorhaben:** Windpark "Treppendorf"  
**Darstellung:** Habitatpotenzialanalyse Rotmilan

**Planverfasser:** Planung für alternative Umwelt GmbH  
 18337 Marlow OT Gresenhorst, Vasenbusch 3  
 Tel.: (0 38 224) 440 21  
 Fax: (0 38 224) 440 16  
 Mail: info@pfaulandschaftsplanung.de



Maßstab	Höhenbezug	Lagebezug
1:30.000	ohne	ETRS89_UTM33
bearbeitet:	Juni 2019	Dr. C. Teschner
gezeichnet:	Juni 2019	Dr. C. Teschner
geprüft:	Juni 2019	Dr. A. Bönzel
Unterlage:	Karte 1	Blatt 1